

3 000 Euro für die Lebenshilfe Gelnhausen gespendet

Ehrenamtliche Helfer und Bürgermeister Lucas übergeben den Erlös aus dem Rathauscafé zum Freigerichter Weihnachtsmarkt



Bürgermeister Joachim Lucas (rechts) übergibt gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Rathauscafé-Team den symbolischen Spendenscheck an den Vorsitzenden der Lebenshilfe Gelnhausen, Gerhard Jackel (4. von links).

FOTO: METZGER

Freigericht (km). Für Bürgermeister Joachim Lucas gehört die jährliche Spendenübergabe an die Lebenshilfe Gelnhausen, die aus dem Café zum Freigerichter Weihnachtsmarkt stammen, zu einer der schönsten Veranstaltungen des Jahres. Durch den Benefiz-Kuchen- und Kaffeeverkauf im Rathaus wird dieses soziale Projekt seit nunmehr 35 Jahren mit Leben gefüllt. In diesem Jahr kam die beachtliche Summe von insgesamt rund 2865 Euro zustande, die Bürgermeister Lucas mit einer persönlichen Spende von 135 Euro auf glatte 3000 Euro aufstockte. Der Vorsitzende der Lebenshilfe, Gerhard Jackel, nahm die Spende des Rathauscafé-Teams entgegen und bedankte sich bei allen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen hatten, herzlich.

Im Jahr 1982 wurde diese Aktion einer Kaffeestube zugunsten des Vereins Lebenshilfe ins Leben gerufen. Der Gewerbeverein Frei-

gericht hatte kostenlos ein kleines Holzhaus zur Verfügung gestellt, in dem der gespendete Kuchen verkauft wurde. Damals wurde die Straße vor dem Rathaus während des Weihnachtsmarktes gesperrt und alle Buden waren dort angesiedelt. Bereits 1993 zog das Angebot mit Kaffee und Kuchen in den Sitzungssaal des Rathauses um. Seit jeher erfreut sich dieses Angebot bei den Besuchern als weitere Anlaufstelle während des Weihnachtsmarkts großer Beliebtheit.

Auch mit der Neuorientierung des Freigerichter Gewerbevereins wird der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz und das Kaffee- und Kuchenangebot im Rathaus weiterhin Bestand haben, versicherte Bürgermeister Joachim Lucas. Dabei sprach er insbesondere den ehrenamtlichen Helfern aus der Verwaltung seinen besonderen Dank aus und lobte sie für den reibungslosen Ablauf der Kaffeestube. Organisatorin Hildegard Fleckenstein wurde inzwischen

von Alexandra Becker, Mitarbeiterin im Hauptamt, abgelöst, die nun die Dienste der Gemeindemitarbeiter sowie die Unterstützung und die Kuchenspenden der Freigerichter Bevölkerung koordiniert.

Das Behinderten-Werk Main-Kinzig hatte im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen gefeiert, erinnerte Lebenshilfe-Chef Gerhard Jackel. Die damit verbundene „akademischen Feier“ sei ein Fest gewesen, bei dem die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte im Vordergrund stand. Nun soll in diesem Jahr von einem Jubiläumsteam noch eine Veranstaltung für die Menschen mit Behinderung auf den Weg gebracht werden. Der Gesamt-Spendenbetrag von 3000 Euro soll für Aktionen verwendet werden, von denen die dortigen Wohnheimbewohner oder Werkstattmitarbeiter profitieren. Jackel sprach seinen Dank allen Mitwirkenden aus und meinte, dass diese Aktion ausdrücke, die Arbeit werde anerkannt.

Gelnhäuser Neue Zeitung vom 27.01.2017

3 000 Euro für die Lebenshilfe Gelnhausen gespendet

Ehrenamtliche Helfer und Bürgermeister Lucas übergeben den Erlös aus dem Rathauscafé zum Freigerichter Weihnachtsmarkt



Bürgermeister Joachim Lucas (rechts) übergibt gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Rathauscafé-Team den symbolischen Spendenscheck an den Vorsitzenden der Lebenshilfe Gelnhausen, Gerhard Jackel (4. von links).

FOTO: METZGER

Freigericht (km). Für Bürgermeister Joachim Lucas gehört die jährliche Spendenübergabe an die Lebenshilfe Gelnhausen, die aus dem Café zum Freigerichter Weihnachtsmarkt stammen, zu einer der schönsten Veranstaltungen des Jahres. Durch den Benefiz-Kuchen- und Kaffeeverkauf im Rathaus wird dieses soziale Projekt seit nunmehr 35 Jahren mit Leben gefüllt. In diesem Jahr kam die beachtliche Summe von insgesamt rund 2865 Euro zustande, die Bürgermeister Lucas mit einer persönlichen Spende von 135 Euro auf glatte 3000 Euro aufstockte. Der Vorsitzende der Lebenshilfe, Gerhard Jackel, nahm die Spende des Rathauscafé-Teams entgegen und bedankte sich bei allen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen hatten, herzlich.

Im Jahr 1982 wurde diese Aktion einer Kaffeestube zugunsten des Vereins Lebenshilfe ins Leben gerufen. Der Gewerbeverein Frei-

gericht hatte kostenlos ein kleines Holzhaus zur Verfügung gestellt, in dem der gespendete Kuchen verkauft wurde. Damals wurde die Straße vor dem Rathaus während des Weihnachtsmarktes gesperrt und alle Buden waren dort angesiedelt. Bereits 1993 zog das Angebot mit Kaffee und Kuchen in den Sitzungssaal des Rathauses um. Seit jeher erfreut sich dieses Angebot bei den Besuchern als weitere Anlaufstelle während des Weihnachtsmarktes großer Beliebtheit.

Auch mit der Neuorientierung des Freigerichter Gewerbevereins wird der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz und das Kaffee- und Kuchenangebot im Rathaus weiterhin Bestand haben, versicherte Bürgermeister Joachim Lucas. Dabei sprach er insbesondere den ehrenamtlichen Helfern aus der Verwaltung seinen besonderen Dank aus und lobte sie für den reibungslosen Ablauf der Kaffeestube. Organisatorin Hildegard Fleckenstein wurde inzwischen

von Alexandra Becker, Mitarbeiterin im Hauptamt, abgelöst, die nun die Dienste der Gemeindemitarbeiter sowie die Unterstützung und die Kuchenspenden der Freigerichter Bevölkerung koordiniert.

Das Behinderten-Werk Mainkinzig hatte im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen gefeiert, erinnerte Lebenshilfe-Chef Gerhard Jackel. Die damit verbundene „akademischen Feier“ sei ein Fest gewesen, bei dem die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte im Vordergrund stand. Nun soll in diesem Jahr von einem Jubiläumsteam noch eine Veranstaltung für die Menschen mit Behinderung auf den Weg gebracht werden. Der Gesamt-Spendenbetrag von 3000 Euro soll für Aktionen verwendet werden, von denen die dortigen Wohnheimbewohner oder Werkstattmitarbeiter profitieren. Jackel sprach seinen Dank allen Mitwirkenden aus und meinte, dass diese Aktion ausdrücke, die Arbeit werde anerkannt.